

Aktivierungsworkshop vom „Auto zum Fahrrad: Mobilität praktisch nachhaltig – Anwendungsbeispiele im beruflichen und universitären Kontext“

Workshopleitung: Katrin Köllnberger

29.11.2019, 9 – 15 Uhr

20 Teilnehmende fanden sich am 29. November 2019 zum Workshop „Vom Auto zum Fahrrad - Anwendungsbeispiele im beruflichen und universitären Kontext“ in der Transition Base zusammen.

Der Workshop begann mit einer kurzen Darstellung der Workshopleitung Katrin Köllnberger, welche Akteure in Regensburg aktiv Klimaschutz betreiben und wie diese einfach in den eigenen beruflichen oder universitären Kontext übertragbar sind. Deutlich wurde hier, dass vor allem tägliche Fahrten, würden sie anders organisiert werden, enorm viel CO₂-Einsparungspotential haben.

Auch kamen die Ansätze, die *Transition Regensburg e.V.* vertritt und welche Anwendungen das *NKI-Projekt* in Regensburg bereits umgesetzt hat, zur Sprache. Es wurden Vergleiche zu anderen Akteuren gezogen und mögliche Verbesserungen auf beiden Seiten eruiert. Der Workshop beinhaltete zudem eine kurze Führung durch die Transition Base und zwei benachbarte Transition Gärten. Auch wurde ein Regensburger *Umfairteiler der Lebensmittelretter* besichtigt. Hier sollte deutlich werden, wie wichtig es für Initiativen ist, in einer Stadt sichtbar zu sein und mit welchem Potential dadurch agiert werden kann – jedoch auch welche Risiken und Verantwortungen auf Akteure zukommen.

Auch sollte dabei deutlich werden, so erklärt Michelle Platt, Vorstand von *Transition Regensburg e.V.* und Projektleitung im *NKI-Projekt*. „Es kommt nicht darauf an, dass eine Person besonders viel macht, um CO₂ zu sparen. Viel wichtiger ist, dass viele Personen zumindest ein bisschen was zur CO₂ Ausstoß-Minimierung beitragen und dadurch weitere Personen in ihrem Umfeld begeistern. Gelebter Klimaschutz darf auch Spaß machen und ist nicht immer unbequem.“

Im Anschluss durften alle Workshopteilnehmenden selbst recherchieren, welche Gruppen und Initiativen in Regensburg noch aktiv zum Klimaschutz beitragen, welche Motivation diese haben und vor allem wie sie motivieren. Die Teilnehmenden sollten dadurch erfahren, welche Strategien angewandt werden und überlegen, welche sie selbst auf ihr eigenes Leben übertragen würden. Auch wurden die Teilnehmenden dadurch hinsichtlich der Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements rund um Umweltschutz, -bewusstsein und Nachhaltigkeit in Regensburg informiert.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden und an Katrin Köllnberger für einen gelungenen Workshoptag rund um das Thema nachhaltige Mobilität!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

